Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 9

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Pentschland. Die Boltsschulen der Stadt Röln zählten letten Winter 20,233 Anaben und 20,614 Mädchen, worunter 4781 Kinder protestantischer und 570 israelitischer Konsession. Die Zahl der Klassen belief sich auf 673 und die der Lehrfräfte auf 672. Zahlreiche Klassen mit kaum 50, andere mit weit über 70 und weit über 80 Schülern.

Die Rettungsanstalten für vermahrlofte Anaben katholischer Ron-

feffion nehmen immer mehr überhand.

Das Schulhaus in Bilbschön, Westpreußen, galt auf ber Bersteigerung 150 M.

In Preußen erhalten die Lehrer bei Stellenwechsel "Umzugstoften".

In Franksurt a. M. wurde ein zur katholischen Schulabteilung angemeldetes Rind von der Stadtverordneten-Bersammlung kurzweg zu einer Simultanschule abkommandiert. Freiheit, die ich meine.

In der Gegend von Oberwesterwald flagt man über — Schulhütten, in denen der Rinder edelste Organe verserbeln mußen. Hier Schulpalafte — dort

Schulhütten; zu wenig und zu viel —!

Das Rammergericht in Berlin beschloß in einem appellierten Falle, auch bie Rinder von Dissidenten haben an dem Religionsunterrichte teilzunehmen, "wenn diese Rinder nicht nachweisbar anderweitig "gleichwertigen" Religionsunterricht erhalten".

Landtags-Abgeordneter Lehrer Borle reichte zu Sanden des baberischen Banbtages einen Untrag ein, ber neben anderem Erhöhung des Mindeftge-

halts für die Lehrer fordert.

In München ist für die Mädchen ein 8. Schuljahr obligatorisch erklart worden.

Das neue Lesebuch für die V. Klasse soll weder dem "Sachunterricht, noch dem gramatikalischen und orthographischen Teile des Sprachunterrichtes dienen, sondern das Kindesherz erwärmen." So lautet ein Beschluß der zustän-

bigen Beborbe Mündens.

Prosessor Dr. G. von Below weist in einer neuen Schrift nach, daß das Duell aus den romanischen Ländern stammt, da die ersten Nachrichten darüber 1473 und 1480 aus Spanien datieren. Bon dort fand die Unsitte in Italien und England Eingang und in Deutschland erst 1562 und ganz besonders mit dem Zojährigen Kriege. Hat auch pädagogischen Wert.

Die Spielfurse - Turnspiele - werben an ben Munchener-Schulen

vermehrt.

In Gelsenkirchen hat die ultramontane Majorität bes Stadtverordnetenkollegiums zur Abhaltung des (liberalen) Lehrertages 300 M. bewilligt.

In Rheinland-Westsalen beziehen die Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschule solgendes Stundengehalt z. B. in Altendorf M. 2, in Bunde M. 1. 50 &, in Dortmund M. 1, in Herbern M. 1. 25 &, in St. Johann M. 8.

Prinz Karl von Ratibor, der "Herr" Landrat in Lublinit ist, hat It. einer Verordnung bestimmt, daß Bauer, Förster und Lehrer für das Pradikat "Herr" nicht berechtigt sind. O sancta simplicitas!

Behrer Fuhrmann in Rapweiler erhalt von ber Rolner Dombaulot-

terie M 37,500 als Salfte bes erften Loofes. Glüdliche Seele!

Dr. Eulenburg erklärt sich die vielen Rückgratsverkrümmungen der Rinder aus dem täglich wiederholten Tragen unverhältnismäßig schwerer Lasten, (8⁷/10—10¹/2 Psund) sei es auf dem Rücken oder unter dem rechten Arm.

In Hessen gibt es 991 Volksschulen mit der durchschnittlichen Schülerzahl 63. — Konfessionell sind noch 102 Schulen, wovon 51 fatholische, 49 protestantische und 2 israelitische.

Die öffentlichen Prüfungen an ben Volksschulen in Hessen sind fast ganz verschwunden, womit die einen zufrieden, die andern unzufrieden find.

England. Auf bem Tische bes Parlamentes liegt eine Schulvorlage, welche ben freien konfessionellen Schulen ber Ratholiken bie staatliche Genehmigung und Gleichstellung mit ben Staatsschulen sichern will.

Starus. Die Stadt-Schulgemeinbe hat ein Vermögen von Fr. 47,000 und zahlt eine Steuer von Fr. 1. 50 per Ropf und Tausend. Der nach 50 Dienstjahren scheidende Lehrer Streiff erhielt Fr. 1500 Pension.

Obstalben-Mühlehorn setzte ben beiben Lehrern ben Gehalt auf Fr. 1600

feft.

Schwändi hat ein Schulvermögen von Fr. 44,614. 98 Ct. — Matt ein solches von Fr. 10,897. 95 Ct.

Solothurn. Die Gemeinde Granichen erlaubt den Schultindern ben Birtshausbe fuch unter Aufsicht der Lehrer und in genau bestimmten Wirtschaften an den Examentagen jener Schuljahre, in denen kein Schulfest stattfindet. Durstige Schulbehörde!

Reg.-Rat Munzinger in Solothurn schämte sich nicht, an einer Volksversammlung in der katholischen Kirche zu Önsingen "das falsche Pfaffentum in jeder Gestalt" als "Feind der Freiheit" zu erklären. Und das nennt sich Bildung.

51. Sallen. Die freiwillige kantonale Lehrer-Delegierten-Bersammlung besprach am 27. in St. Gallen 1. die "Revision des Erz.-Gesetzes und des Lehrplanes der Primarschulen, 2. das von mehreren Lehrern herausgegebene Lesebuch, 3. den Stand der Pensionskassa und 4. die Patententzugsfrage."

Im Lehrerseminar in Mariaberg treten 25 neue Zöglinge ein, worunter

eine Tochter. Nigra sum, sed formosa.

18 Lehramtstandidaten erhielten ein prov. Patent auf 2 und 4 Realschramtstandidaten ein folches auf 3 Jahre. Das Amtsblatt Nr. 4 zeigt 16 vakante Primarschulen an. Gehalt Fr. 1400—1800.

Die Pensionskassa fatholischer ft. gallischer Lehrer belief sich am 31. Dez. 1895 auf Fr. 38,090. 84 Ct. die evangelische Lehrer,- Witwen- und

Waisenkasse wies auf Fr. 20,674. 34 Ct.

Die Unterstützungstassa für die Boltsschullehrer des Kantons St. Gallen erzielte einen Jahresvorschlag von Fr. 15,558. 14 Ct. und weist einen Bermögensbestand von Fr. 586,179. 92 Ct. auf. Der Staat zahlt sür jeden Lehrer Fr. 20, der Lehrer (eventuell die Schulgemeinde) selbst Fr. 70. Im Jahre 1895 wurden an 207 Personen Pensionen verausgabt im Betrage von Fr. 62,339. — Geschenke: Fr. 500.

Wattwil feierte in glanzender Weise das 50jahrige Dienst ju bilaum von Lehrer G. Raf. Besondere Betonung fand auch bes Gefeierten Tätigkeit

außer Schule und in erzieherischer Richtung.

In der "Oftschweiz" redet ein Korrespondent in ganz lesbarer Weise der Beibehaltung der Schuleramen, aber der Abschaffung der Schuleramen, aber der Abschaffung der Schlußreden und der Mitteilung eines schriftlichen Examenbefundes an den Lehrer ernsthaft das Wort. Also hat meine angeseindete Plauderei "Um die Examina herum" fraftige Unterstützung gefunden.

Der Ranton zählt 21 Jünglingsvereine mit 1400 Mitgliebern.

Zasel. Den 28. Juni 1896 findet in Basel ein Sängertag für Volksegesang statt. Aus der Schweiz beteiligen sich 17 Vereine mit 481 Sängern,

aus Baben 14 Vereine mit 276 Sangern und aus Elsaß 20 Vereine mit 504 Sangern. Die Lieber werben — auswendig vorgetragen.

Rleinhüningen hat pro 1898 ein neues Schulhaus in Aussicht genommen.

Roften Fr. 233,000.

Aargan. In Zofingen wurde ein protestantischer Geistlicher zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er auf dringenden Wunsch der Mutter, aber ohne Zustimmung des Vaters ein Rind getauft hatte. — Eineweg erschalle der Jubelgesang auf unsere eidgenössische Toleranz!

Unterlehrerin an unserer gemischten Schule wurde Fräulein Marie Siebenmann, Mittellehrer Frz. Killer, Oberlehrer Frid. Obrist und erste

Arbeitslehrerin Fraulein Selina Meyer. Alles Beftatigungen!

Das "Babener Bolksblatt" dringt auf ein gemeinsames Borgehen aller Aargauer Konservativen in Sachen des in Sicht stehenden Schulgesetze. Also Einigung vor der bez. Kantonsratssitzung! Unterstütt!

Offene Schulftelle in Unterentfelden mit Fr. 1300 Behalt nebst ber

Besoldung für den Bürgerunterricht.

Freiburg. Als Hauptkämpfer für die Reinerhaltung unseres Glaubens im 16. Jahrhundert nennt die neuere Geschichtsforschung u. a. auch den Augustiner. Mönch Ronrad Treger, der vorad Freiburg und seiner Umgebung den alten Glauben mit wahrhaft apostolischem Kraftauswande rettete, und überall energisch gegen Farel zu Felde zog. Er starb zu Freiburg am 25. Nov. 1542. Man nannte ihn einen "Zelotischen Heißsporn". Natürlich!

Der städtische Frauenverein eröffnet am 20. April unentgeltliche Lehrturse für Bügeln, Flicken und Stopfen, die wöchentlich 2 mal von 5-7 Uhr

abends statthaben.

Luzern. Die Anregung der Konferenz Entlebuch auf Revision des Konferenz-Reglementes wirft in den politischen Blättern vielsach überslüssige Wellen. Nur ruhig Blut; mit einer bez. Abanderung im Sinne mehrerer Freiheit für die Lehrer hält die Sozialdemokratie ihren Einzug noch nicht in die Schule. Ei, ei!

Sownz. Einsiedelns zuständige Behörden wählten an Stelle der vakanten Unter- und Sekundarschule die HH. Joh. Steiner von Fischbach, Luzern und Gottfr. Ammann von Rüßnacht, zwei junge, hoffnungsvolle Kräfte. Gra-

tuliere bestens!

Mew-Nork. Die Abenbschulen waren letten Winter von 3300 Zöglingen

besucht, gegenüber 2550 im Borjahre.

Der Erzbischof Favre von Montreal in Canada verbot Dumas Roman "Die Musketiere der Königin" und ist nun von dem Autoren um 500,000 Dollars Schadenersatz belangt. — Richter Doberty gibt in ungemein aussührelichem Gutachten dem pslichteifrigen Erzbischose Recht. Ein driftlicher Richter!

Fhurgan. Die Schulgemeinde Hüttweilen — auf 120 Stimmberechtigte 40 Ratholiten — entfernte ben 11. April bas einzige katholische Mitglied ber

Schulvorsteherschaft. — Toleranz der Tat!

Teffin. Die Regierung nimmt eine Borlage in Aussicht, die einen Jahresfredit von Fr. 75,000 fordert, um jeder Lehrtraft durchschnittlich Fr. 150 Gehaltszulage zu gewähren. Der fluge Mann baut vor!

Burid. Musikdirektor Dr. Hegar heiratet eine Witwe Frey und nimmt

feinen Aufenthalt in Aarau. Otium cum dignitate.

Rufland. Die verschiedensten Rreise beschäftigen fich alleu Ernftes mit bem Modus, wie ber Gregorianische Ralenber eingeführt werden fonnte.

Das auf atheistischem Boben fußende "Pädagogium" von Dr. Dittes ist — eingegangen. So?